

Claas Disco 9300 C DUO:

Volle 9 Meter Schub

Die neue Triple-Kombination Disco 9300 C DUO von Claas hat stolze 9,10 m Arbeitsbreite, kann auch als Front-/Heck-Kombi gefahren werden und bietet jede Menge technischer Leckerbissen. Wir haben alle Möglichkeiten in einem ausführlichen Praxistest ausgelotet.

Natürlich hat eine Front-/Heck-Kombination eine bessere Gewichtsverteilung, und man benötigt keine Rückfahreinrichtung am Schlepper, sondern lediglich ein Fronthubwerk samt -zapfwelle.

Aufgrund des großen Abstandes zwischen dem Front- und den beiden Heckmäherwerken besteht aber bei Kurvenfahrten und vor allem bei Abdrift am Seitenhang die Gefahr, dass ungemähte Streifen stehen bleiben. Man kann das zwar durch eine Seitenverschiebung (z. B. mit der hydraulischen Unterlenker-Seitenstrebe von Walterscheid) ausgleichen. Doch das erfordert wiederum sehr viel Aufmerksamkeit vom Fahrer.

Hier kann die Kombination für die Schubfahrt trumpfen: Da alle drei Mähholme fast auf einer Linie angeordnet sind, ist eine geringere Überlappung erforderlich, und trotzdem gibt es auch am Hang oder in Kurven keine ungemähten Streifen. Hinzu kommt

Das Claas Disco 9300 DUO mäht in Schubfahrt stolze 9,10 m breit und kann wahlweise auch als Front-/Heck-Kombination gefahren werden (Bild rechts).

die sehr gute Übersicht, da die Mäher alle vor der Kabine angeordnet sind.

Das ideale Schubfahrzeug dafür kommt dann auch aus dem gleichen Haus wie unser Testkandidat: der Claas Xerion Trac VC. Dank seiner drehbaren Kabine ist er (samt Ausklappen der Mähkombi!) in weniger als einer Minute von Straßenfahrt auf Arbeitsstellung umgerüstet. Und dazu muss der Fahrer dank hydraulisch geklappter Schutzverkleidungen (1 100 Euro extra für Front- und Seitenmäher) nicht mal absteigen!

Und da die gesamte Kabine gedreht wird, lässt der Arbeitsplatz – im Vergleich zu vielen Rückfahreinrichtungen – keine Wünsche offen. Nur wer mal allzu hektisch aus

der Kabine stürmt, muss aufpassen – es gibt kein Geländer, und geradeaus geht es zwei Meter tief in den Abgrund! Ansonsten ist alles wie beim Selbstfahrer: Die Beinfreiheit bleibt auch in Arbeitsstellung erhalten, alle Hebel und Anzeigen sitzen an ihrem gewohnten Platz. Und noch besser als beim Selbstfahrer: Auf der Straße ist man sogar mit 50 km/h unterwegs!

Auch bei der Bedienung erreicht man bei dem Disco 9300 C DUO dank ISO-Bus das Niveau eines Selbstfahrers.

Nachdem die Loadsensing-Leitungen gekoppelt sind und der ISO-Bus-Stecker sitzt, geht die Handhabung mit dem „Communicator“ (1 190 Euro Aufpreis) und den Funktionstasten auf dem Fahrhebel des Xerion kinderleicht.

Die Mäherwerke lassen sich einzeln oder getrennt ausheben, und es gibt zusammen mit dem Xerion sogar eine Aushubautomatik beim Zurücksetzen. In der Auftragsverwal-





In Schubfahrt wird auch beim Frontmähwerk der Auflagedruck über die Hydraulikzylinder mit dem „ActiveFloat“-System gesteuert,...



...und die Sicht auf die Mäheinheiten ist hervorragend. Bedient werden die Mähwerke über die Funktionstasten auf dem Fahrhebel des Xerion.

tung lassen sich (leider maximal zehn) Schlagnamen vergeben, bei denen Arbeitszeit und Fläche aufgezeichnet werden (mit automatischer 3-fach-Teilbreitenschaltung).

Eine Besonderheit des Disco 9300 C DUO ist die hydropneumatische Entlastung „ActiveFloat“.

Hier kann aus der Kabine heraus der Auflagedruck entweder für jedes einzelne Mähwerk (z. B. beim Anmähen) oder für alle gemeinsam eingestellt werden. Das kann vor allem bei wechselnden Bedingungen interessant sein. Egal, ob Flächen mit feuchten Senken und trockenen Kuppen oder Bestände mit teils stehendem und teils liegendem Gras – der optimale Auflagedruck lässt sich stufenlos einstellen.

Und das spart nicht nur Sprit, reduziert den Verschleiß und schont die Grasnarbe. Man stößt auch in neue Geschwindigkeitsbereiche vor, wenn man ein Springen der Mäher einfach per Knopfdruck verhindern kann. So war es auch bei unseren Einsätzen kein Problem, mal mit 18 bis 20 km/h Flächenleistungen (einschließlich Wendezeiten!) von über 12 ha/h zu erreichen – super!

Um die Bedienung aber gerade bei ständig wechselnden Bedingungen zu vereinfachen, würden wir uns – wie beim Cougar – wünschen, mindestens zwei Werte für den Auflagedruck vorwählen und dann per Knopfdruck abrufen zu können.

Wo wir gerade bei den Gewichten sind:

Hier liegt auch der größte Nachteil der geschobenen Kombination. Zwar gehört das Disco 9300 C DUO (einschließlich 1010 kg schwerem Frontmähwerk!) mit insgesamt 3720 kg ja auf jeden Fall zu den leichteren Vertretern seiner Zunft.

Trotzdem bleibt man beim Xerion 3800 Trac VC nur mit 1700 kg Frontgewicht unter der zulässigen Hinterachslast von 12 t. Und da das ganze Gespann dann fast 19 t auf die Waage bringt, ist auch eine Auflastung des zulässigen Gesamtgewichtes erforderlich. Um damit narbenschonend arbeiten zu können, kommt es natürlich auf die richtige Bereifung an. Claas empfiehlt hier Reifen der Größe 800/70 R 38. Damit bleibt der Xerion noch unter drei Meter Außenbreite, und selbst auf der Hinterachse kommt man mit einem Innendruck von 1,2 bar aus.

Besser sieht die Gewichtsverteilung natürlich bei der aufgelösten Bauweise als Front-/Heck-Kombination aus. Bei einem Claas Axion 840 Cmatic haben wir mit den Mähwerken nur gut 9 t Hinterachslast gewogen. Da kommt man bei Reifen der Größe 710/70 R 42 ebenfalls mit 1,2 bar Innendruck aus.

Der Umbau der Kombination von Schubfahrt auf den Front-/Heck-Anbau ist kein Hexenwerk, dauert aber ca. zwei Stunden.

Dabei kann zum Beispiel auch die Überlappung der Mähwerke vergrößert werden. Bei der Schubfahrt haben wir eine maximale Arbeitsbreite von 9,10 m gemessen. Da die beiden äußeren Mähwerke mit je acht Mähstellern 3,40 m Arbeitsbreite haben und das mittlere mit sieben Tellern 3 m, beträgt hier die Überlappung schon 35 cm auf jeder Seite. Beim Umbau zur aufgelösten Bauweise kann man die Gesamtarbeitsbreite wie erwähnt auf 8,90 m verkleinern und hat so auf jeder Seite 45 cm Überlappung. Sogar eine hydropneumatische Entlastung des Frontmähers ist in Zukunft verfügbar: Claas hat sie auf der Agritechnica für das Disco 3100 FC Profil vorgestellt.



Das Ausheben des Mähwerkes muss mit dem Fronthubwerk erfolgen. Doch dank der „DUO“-Doppelbedienung ist das zusammen mit einem Vorgewende-Management (z. B. CSM beim Claas Axion) kein Problem.

Womit wir endlich bei den Mähwerken selber wären. Vom Aufbau her sind sie vergleichbar mit dem Anbaumähwerk Disco 3100, was wir bereits im Vergleichstest hatten (profi 11/08 und 12/08). Der „P-Cut“-Mähholm (mit optionalen Verschleißkufen!) ist auch im Großflächenmäher Cougar zu finden und hat im hinteren Bereich große, gerade verzahnte Stirnräder.

Die Mähscheiben sind vorgelagert, greifen über kleinere Zahnräder in die Stirnräder und drehen paarweise zueinander. Bei 1000 Zapfwellenumdrehungen drehen die Scheiben mit 3200 U/min. Da das eine Umfangsgeschwindigkeit an den Klingen von stolzen 90 m/s ergibt, kann das Mähwerk problemlos auch mit weniger als 900 Zapfwellenumdrehungen gefahren werden. Das spart Sprit, reduziert aber gleichzeitig auch den Aufbereitungseffekt.

Die mechanische Anfahrtsicherung ermöglicht bei Fremdkörperkontakt ein Ausweichen der Heckmähwerke nach hinten und oben. Um sie wieder einzurasten,



Das CST (Claas Standard Terminal, links) hat alle Funktionen. Bei der Ausstattung mit dem Communicator (rechts) kann man zusätzlich Aufträge anlegen, die tatsächlichen Drehzahlen der Mähwerke werden angezeigt, und die (Vorgewende-)Aushubhöhe ist einstellbar.

muss man rückwärts fahren, außerdem sollte man laut Claas die Mäher nur im Stehen einklappen.

Die Rutschkupplungen in den Antrieben der Mähwerke werden mit Drehzahlsensoren überwacht. Der Warnton beim Rutschen einer Kupplung sollte allerdings schneller ertönen. Zusätzlich hat jede Mähscheibe das patentierte „Safety Link“-Sicherheitsmodul mit Sollbruchstelle in der Antriebswelle. Wenn diese abschert, bleibt die Mähscheibe freidrehend mit dem Holm verbunden und verhindert Folgeschäden im Mähbalken.

Die Aufbereiter sind 2,85 bzw. 2,40 m breit, haben 55 cm Durchmesser und arbeiten mit verschraubten, V-förmigen Stahlzinken. Bei den Heckmähwerken ist die Drehzahl mit 900 U/min fix, vorne kann zwi-



Die Umrüstung Straße / Feld dauert bei beiden Varianten weniger als eine Minute. Dank hydraulisch geklappter Schutztücher muss man nicht mal absteigen.
Fotos: Mersmann, Wilmer

schen 770 und 900 U/min durch Tausch der Keilriemenscheiben gewechselt werden. Das Schikaneblech ist in vier Stufen verstellbar, die Breitverteilbleche an den Heckmähern (360 Euro Aufpreis) lassen sich einfach mit Flügelmuttern verstellen. Etwas aufpassen muss man beim Schubbetrieb mit dem hydraulischen Oberlenker, der auch zum Einstellen der Schnitthöhe

dient. Ist er zu kurz, können die Mähwerke beim Einklappen mit der noch nach hinten gedrehten Kabine des Xerion kollidieren. Umgekehrt ist es beim Ausklappen möglich, dass die Schwadformbleche die Reifen berühren. Claas wird deshalb ab 2010 a.W. eine Schnitthöhenanzeige über Neigungssensoren am Anbaurahmen anbieten. Dann muss man nur noch eine Schnitthöhe einstellen bzw. die Arbeits-/Transportstellung vorwählen.

Beim Vorgewende-Aushub der Mähwerke gibt es bereits ein ähnliches System: Statt mechanischer Anschläge bestimmen hier Winkelsensoren die Aushubhöhe. Vorteil: Im Communicator kann man die Hub-



Der Klingenwechsel ist bei halbwegs sauberen Mähtellern einfach. Dank hoher Umfangsgeschwindigkeit kann man auch mit reduzierter Zapfwelldrehzahl arbeiten.

MESSWERTE

Claas Disco 9300 C DUO und Disco 3100 FC Profil

Abmessung	
Arbeitsbreite:	8,90 bzw. 9,10 m ¹⁾
Überlappung:	2 x 45 bzw. 35 cm ¹⁾
Transportbreite:	vorne 3,00 m, hinten 2,90 m
Transporthöhe:	4,15 m ²⁾
Gewichte	
Frontmäher	1080 kg
Heckmäher	2960 kg
Achslasten vorne/hinten	
Schubfahrt mit Xerion 3800 Trac VC	7 100/11 890 kg
Front-/Heck mit Axion 840 Cmatic	4 260 kg/9 030 kg

¹⁾ Front-/Heck-Kombi bzw. Schubfahrt
²⁾ bei 25 cm Bodenfreiheit und Schubfahrt



Für die Klingen gibt es eine herausnehmbare Box. Die Schikanen der Aufbereiter können einfach in vier Stufen verstellt werden.



Dank Anfahrtsicherung kann der Mäher nach hinten und oben ausweichen. Mit der zweiten Bohrung in der Aufhängung kann die Überlappung von 45 auf 35 cm reduziert werden.

höhe bei idealen Bedingungen verringern, und das Heben bzw. Senken geht noch schneller. Gut gefallen hat uns auch das Klappen für die Straße: Zum einen geht es erst, wenn die Drehzahl im Antrieb unter 50 U/min liegt. Zum anderen klappen die Mäher oben enger zusammen (2,60 m statt 2,90 m unten), um weniger Probleme z. B. mit Allee-Bäumen zu haben. Denn immerhin bleiben (bei der großen Arbeitsbreite von 9,10 m) bei 4 m Transporthöhe nur 10 cm Bodenfreiheit!



Die Stützen sind praktisch und stabil. So kann der Mäher platzsparend abgestellt werden. Es fehlt auch kein Gelenkwellenhalter, und die Ölschläuche sind ordentlich markiert – super!

Pluspunkte gibts wiederum für die solide Beleuchtung und dafür, dass man das Heckmäherwerk auf vier stabilen Stützen platzsparend geklappt abstellen kann. Hier seien auch der solide Halter für die Gelenkwelle sowie die farbige Markierung samt Aufkleber für die Ölschläuche positiv erwähnt.

Bleibt nur noch die Wartung: Insgesamt haben wir 22 Schmierstellen gezählt. Hinzu kommen noch sechs Gelenkwellen, die aber alle ein 250-Stunden-Schmierintervall und Büchsenbodenschmierung haben.

Wenn man vorher etwas sauber macht, funktioniert auch der Klingenschnellwechsel prima, denn dank der klappbaren Schutzverkleidungen ist die Zugänglichkeit exzellent. Außerdem gibt es Boxen für die Ersatzklingen sowie Halter für den entsprechenden Hebel sowohl vorne als auch hinten.

Der Rest in Kürze:

■ Neben dem Communicator können die Mäherwerke auch mit dem „CST“ (Claas Standard Terminal)

bedient werden. Das Heben und Senken ist dann dank „DUO“-Doppelbedienung über ein frei wählbares Schlepper-Steuergerät möglich – prima.

■ Die Manometer der hydropneumatischen Entlastung sind aus der Kabine gut lesbar.

■ Spezielle Zeiger helfen, die optimale Höhe des Hubwerkes einzustellen, damit die Mäher den maximalen Pendelweg haben.

■ Reflektierende Aufkleber markieren die tatsächliche Mähbreite auf dem Schutz. Ohne Lenksystem erleichtert das die Orientierung zumindest bei den ersten Einsätzen.

■ Die stabile Schwerpunktaufhängung hat zusätzliche Stoßdämpfer, damit die Mäherwerke auch beim schnellen Heben und Senken parallel zum Boden geführt werden.

■ Stabile Rohre schonen die Schutztücher.

■ Beim Disco 8600 C DUO haben auch die äußeren Mäherwerke 3 statt 3,40 m Arbeitsbreite. Insgesamt sind das dann 8,30 m.

■ Das Disco 9300 C DUO steht in der Grundausstattung mit 53000 Euro (o. MwSt.) in der Liste. Hinzu kommt das Frontmäherwerk Disco 3100 FC Profil mit fast 17000 Euro.

Wir fassen zusammen: Das neue Disco 9300 C DUO von Claas ist die einzige Triple-Kombination mit mehr als 9 m Schnittbreite für die Schubfahrt. Doch damit nicht genug:

Die soliden Mäherwerke können wahlweise auch als Front-/Heck-Kombi gefahren werden und überzeugten im Test mit einem sauberen Schnittbild und nicht zuletzt auch wegen der komfortablen (ISO-Bus-)Bedienung und des „ActiveFloat“-Systems.

Doch natürlich kostet diese ganze Technik auch Geld: In kompletter Testausstattung sind es laut Preisliste immerhin 76 145 Euro o. MwSt. Wer auf die Möglichkeit der Schubfahrt verzichten kann, bekommt das neue Disco 9100 C für rund 6000 Euro weniger. Und wer dann noch einmal auf rund 80 cm Arbeitsbreite verzichtet, spart beim Disco 8400 C weitere 6000 Euro.

Hubert Wilmer

TESTURTEILE

So bewertet profi die Claas-Mähkombination

Technik

Anbaurahmen	+
Antriebsstrang	+
Mähbalken	+
Aufbereiter	+
Schwadablagebleche	+
Schutzverkleidungen	+
Anfahrtsicherung	☉

Handhabung/Einstellung

An-/Abbau	++
Transport-/Arbeitsstellung	++
Schnitthöhe	+
Auflagedruck	++
Aufbereiter	+
Schwadablage	n.m. ¹⁾
Klingenwechsel	++

Einsatz

Mähqualität	++
Aufbereitung	+
Bodenanpassung	++
Flächenleistung	++
Klingenhaltbarkeit	++
Transport ²⁾	-

Allgemein

Stabilität/Verarbeitung	+
Lackierung	+
Wartung	+
Bedienungsanleitung/Ersatzteilliste	++

¹⁾ nicht möglich

²⁾ 4 m bei nur 10 cm Bodenfreiheit

Benotung: ++ = sehr gut; + = gut; ☉ = durchschnittlich; - = unterdurchschnittlich; -- = mangelhaft; ☒ = nicht getestet